

» Eine Europäische Vision für die Erwachsenenbildung

„Was ist Ihre Vision für die Erwachsenenbildung in Europa?“ Diese Frage richtete Dana Bachmann, zuständig für Erwachsenenbildung bei der Generaldirektion Arbeit, Soziales und Integration der Europäischen Kommission, an die Teilnehmenden der EPALE-Konferenz in Budapest. Zwei Tage lang tauschten 250 Akteure der Erwachsenenbildung, einschließlich elf Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, ihre Ideen aus, wie die Europäische Kommission die Erwachsenenbildung in der Zukunft unterstützen sollte.

Eine Live-Umfrage zeigte, dass nicht die finanzielle Unterstützung das Hauptanliegen an die Kommission war. Vielmehr forderten die Anwesenden, dass die Erwachsenenbildung von der Politik als wichtiges Glied der Bildungskette stärker wahrgenommen wird. Diese doch deutliche Ansage der Teilnehmenden überraschte die Kommissionsvertreterin.

Erneuerung der Agenda für Erwachsenenbildung wird empfohlen

Sicherlich, so die Wahrnehmung des Auditoriums, haben Initiativen wie die Europäische Agenda für Erwachsenenbildung die Sichtbarkeit etwas erhöht. Großer Entwicklungsbedarf besteht aber dennoch, vor allem, was die politischen Akteure auf der nationalen, regionalen und lokalen Ebene betrifft. Die Wahrnehmung und Unterstützung der Erwachsenenbildung hängt oft an Einzelpersonen. Diese hinterlassen meist große Lücken, wenn sie den Arbeitsbereich wechseln oder ausscheiden. Die breite Unterstützung fehlt. Hier muss es von Seiten der Politik mehr Kontinuität geben.

Wichtig ist auch die Rolle der Agenda, einen gemeinsamen Rahmen zu setzen und gemeinsam europaweit Ziele zu verfolgen, die zugleich national fokussiert sind. Die Teilnehmenden sprachen sich daher mehrheitlich für die Erneuerung der Agenda aus, um diese Zielstellungen weiter voranzutreiben.

Arbeitsmarktfokussierte Bildung weiter zentral

Der durch *Upskilling Pathways* bisher verfolgte Weg, die Beschäftigungsfähigkeit von gering und wenig qualifizierten Menschen zu unterstützen, soll, so Dana Bachmann, weiter beschritten werden. Noch immer entsprechen die Kompetenzprofile vieler Menschen nicht den Bedarfen des Arbeitsmarktes, so dass weiterhin großer Handlungsbedarf besteht.

Während dies von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz kritisch gesehen wurde, so begrüßten sie doch den erweiterten Fokus auf Inklusion, der allen von der EU unterstützten Programmen zu Grunde liegen soll.



Dr. Christine Bertram

Leiterin der Nationalen Koordinierungsstelle EPALE Deutschland beim Bundesinstitut für Berufsbildung
bertram@bibb.de

Folgeprogramm von Erasmus+ weiter ausbauen

Schließlich kam die Sprache doch aufs Geld. Das Folgeprogramm von Erasmus+, das sich zurzeit in Vorbereitung befindet, sahen die Teilnehmenden als Schlüssel zur Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung in Europa an. Die Möglichkeiten, die das Programm zum internationalen Austausch und zur Entwicklung neuer Werkzeuge bietet, stehen hoch im Kurs. Die Projektergebnisse leisten einen großen Beitrag zur Steigerung der Qualität und Professionalität der Erwachsenenbildung. Allerdings sei es notwendig, größere Flexibilität in das Programm einzubauen, so dass auch kleine und mit Erasmus+ unerfahrene Organisationen sich einfacher beteiligen können. Flexibilität hinsichtlich der Zielgruppen und der Unterstützung besonders schwer zu erreichender Zielgruppen sei ebenso notwendig.

Internationale Zusammenarbeit und Vernetzung unterstützen

Das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fiel sehr positiv aus. Besonders die Gelegenheit, sich persönlich auf europäischer Ebene auszutauschen, wurde hoch geschätzt. Auch wenn Plattformen wie die Elektronische Plattform für Erwachsenenbildung in Europa (EPALE) eine virtuelle Möglichkeit zum Austausch bieten, so könne der persönliche Kontakt nicht ersetzt werden. Die teilnehmenden Akteure schöpften neue Energie für ihre tägliche Arbeit aus der Konferenz. Sie waren sich einig, dass eine Verstärkung der Konferenz ein Mittel ist, die Wahrnehmung der Erwachsenenbildung zu steigern und auch selbst die Politik zu beeinflussen.

» **schwerpunkt – Gesellschaftliche Transformationen mitgestalten**

Erik A. Panzig, Peter Vogel

Von der Nische auf den Markt: Wege und Weichenstellungen der Evangelischen Erwachsenenbildung in Sachsen 12

Was war und was ist ostdeutsch an der Evangelischen Erwachsenenbildung? Peter Vogel und Erik Panzig, ein ehemaliger und der aktuelle Leiter der Evangelischen Erwachsenenbildung in Sachsen, sprechen über ostdeutsche Besonderheiten der kirchlichen Bildungsarbeit und diskutieren die institutionellen und gesellschaftlichen Transformationen auf dem Weg von binnenkirchlicher Bildungsarbeit zu DDR-Zeiten hin zur gegenwärtigen Situation einer staatlich anerkannten Weiterbildungsorganisation.

Gerhard Reutter

Irrtümer und Einsichten – Berufliche Weiterbildung in den neuen Ländern nach der Wende ... 18

Die ersten vier Jahre nach der Wiedervereinigung waren für den Auf- und Ausbau der beruflichen Weiterbildung in den neuen Ländern ein enorm dynamischer Zeitraum, der sich grob in drei Phasen einteilen lässt: Anfängliche Irritation und Desorientierung angesichts neuer Vorgaben und Erwartungen wich bald einer pragmatischen Übernahme von „Westvorgaben“, aber man begann auch, die westlichen Vorgaben zunehmend kritisch zu reflektieren und subtil zu unterlaufen, worauf eine Wiederentdeckung des „Eigene“ folgte.

Hans Jürgen Luibl

Europa Reformata – Europa deformata – Europa innovata.
100 Jahre Europäische Transformationen 22

Europa entwickelt sich in Reformationen, Reformen und Revolutionen. Mit der Reformation des 16. Jahrhunderts beginnt die Neuzeit Europas, deren Matrix die aufgeklärte Vernunft wurde. Mit den beiden von Deutschland ausgehenden Weltkriegen entstanden Wunsch und Notwendigkeit einer politischen (Neu-)Gestaltung Europas und es begann das so ambitionierte wie anfällige Projekt Europa zwischen Volk und Nation auf der einen, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit auf der anderen Seite, zwischen Wirtschaftsraum und Wertegemeinschaft. Und wie verortet und verändert sich evangelische Kirche in diesen Prozessen?

Jan Woppowa

Ökumenische Bildungsverantwortung. Zum Auftrag religiöser Erwachsenenbildung angesichts aktueller gesellschaftlicher Transformationen 28

Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozesse muss sich die kirchlich verantwortete Erwachsenenbildung und insbesondere ihr religiöses Angebotsspektrum noch stärker in einer ökumenischen Weise profilieren. Wie aber kann das funktionieren? Es braucht dazu vor allem neue Lesarten von Konfessionalität. Und es braucht eine Besinnung auf programmatische Entscheidungsfelder der kirchlichen Erwachsenenbildung beziehungsweise ökumenische Leitlinien für die religiöse Programmarbeit in den Einrichtungen und Verbänden.

Karin Opelt

Erwachsenenbildung in der DDR als Transformationsfaktor 32

Der Beitrag zeichnet die Subsystembildung der staatlichen Erwachsenenbildungseinrichtungen der DDR nach, die aus der Volkshochschule hervorgegangen und quasi im Probelauf in dieser Institutionenform ausprobiert worden sind, ehe sie als eigenständige Organisationsform etabliert wurden. Die damals bildungspolitisch vollkommen unterschätzte Volkshochschule hat Bedarfe eruiert, Bildungsbewegungen aufgenommen und diese institutionalisiert.

» **editorial**

Steffen Kleint
Liebe Leserinnen und Leser, 3

» **aus der praxis**

Christiane Wessels
Politische Bildung im Netz: Einblicke in eine Projektwerkstatt..... 6

Dirk Heckmann
„... durch Bruder Wind und Luft und
Wolken und heiteres und jegliches Wetter“ 9

» **europa**

Christine Bertram
Eine Europäische Vision für die Erwachsenenbildung 11

» **einblicke**

Petra Herre
Transformationsräume sind Möglichkeitsräume: Die Projektarbeit der DEAE
nach der Deutschen Vereinigung (1990–1996)..... 36

Peggy Renger-Berka
Vorsprung durch Unkonventionalität: die Evangelische
Erwachsenenbildung in Ostdeutschland 38

Carola Iller
Widersprüchliche Anforderungen in der familienbezogenen Erwachsenenbildung
strapazieren die Professionalität 40

Christine Bertram
Erwachsenenbildung in Europa transformiert (sich) 44

Kirsti Greier, Jochem Westhof
Altona-Gespräch über „Godly Play“ 46

» **jesus – was läuft?**

Hans Jürgen Luibl
Religion ist out – oder doch nur outdoor,
außerhalb der Kirchenwelten, in den Medienwelten? 48

» **service**

Filmtipps 50

Publikationen 51

Veranstaltungstipps 57

Impressum 62



Mehr **forum erwachsenenbildung**?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?

Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum erwachsenenbildung**:

Abo bestellen Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an order@waxmann.com)

- Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 25,- € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)
- Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,- € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)



www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung

DEAE WAXMANN